

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Lehrplan.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen								
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	4 } 5 1 }	3 } 4 1 }	4	3	3	3	4	4	4
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	4	4	
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	4	4	
Latein*) . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Geschichte . . . . .	—	—	3	2	2	2	3	3	
Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	1	1	1	1
Rechnen . . . . .	5	5	—	—	—	—	—	—	—
Mathematik . . . . .	—	—	6	6	5	5	5	5	
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	3	3	3
Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	—	2	3	3	3
Schreiben . . . . .	2	2	2	2**	—	—	—	—	—
Freihandzeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	—	2	
Linearzeichnen***) (wahlfrei) . . . . .	—	—	—	—	2	2	—	2	
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	—	3		
Singen . . . . .	2	2	—	—	—	2	—		
Zusammen	30	30	34	35	37	37	38	38	38

\*) Wahlfreier Privatunterricht.

\*\*\*) Für Schüler mit mangelhafter Handschrift.

\*\*\*) Auf der Oberstufe je 1 St. mathematisches und materisches Zeichnen. Beide sind wahlfrei. Wer sich zur Teilnahme bereit erklärt, muß jedoch mindestens 1 Halbjahr den von ihm gewählten Unterricht besuchen.

## 2. Stundenverteilung.

### a. Sommerhalbjahr.

	Klass.- Stufen	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stun- den
Dr. Paul Voelker, Direktor		4 Französisch								6 Französisch	10
Prof. Dr. Paul Pabst, Oberlehrer			4 Deutsch 3 Geschichte	(2 Religion) 3 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch			2 Erdkunde		17 (+ 2)
Dr. Walter Würfel, Oberlehrer			5 Mathematik 3 Physik 3 Chemie	5 Mathematik (2 Physik)			6 Mathematik				22 (+ 2)
Dr. Arnold Hoffmann, Oberlehrer	O II		4 Französisch	4 Englisch		5 Englisch					22
Wilhelm Kröcher, Oberlehrer	I	5 Mathematik 3 Physik 1 Sinearzeichen O I, U I, O II	2 Naturbechr.	2 Naturbechr.	2 Naturbechr.	2 Naturbechr.	2 Naturbechr.	2 Naturbechr.	2 Naturbechr.		22 (+ 6)
Dr. Friedrich Michael, Oberlehrer	IV	4 Englisch		5 Französisch	4 Englisch		4 Deutsch 6 Französisch				23
Dr. Felix Kubenka, Oberlehrer	U II	4 Deutsch 3 Geschichte 1 Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde						2 Erdkunde	22
Alfred Rummel, Oberlehrer	V		4 Englisch			6 Französisch	2 Erdkunde	6 Französisch 3 Turnen			21
Hermann Reichard, Oberlehrer		2 Religion	2 Religion	(2 Religion)	2 Religion	2 Geschichte	2 Religion 3 Geschichte	4 Deutsch (2 Religion)			19 (+ 4)
Karl Espe, Oberlehrer	O III	3 Chemie	3 Chemie	2 Chemie	2 Chemie	5 Mathematik 2 Erdkunde 2 Physik	2 Erdkunde		5 Rechnen		24
Oskar Bohn, Zeichnlehrer		2 Freihandzeichnen O I, U I, O II 1 Sinearzeichen O I, U I, O II 2 Singen O I, U I, O II, U II, O III, U III, IV	2 Freihandzeichn. 2 Sinearzeichn. 3 Turnen	2 Freihandzeichn. 2 Erdkunde 2 Physik	2 Sinearzeichn. 3 Turnen	2 Sinearzeichn.	2 Sinearzeichn.	2 Sinearzeichn.	2 Singen	5 Rechnen 2 Singen (1 mit 5)	24
Otto Leisterer, Lehrer an der Oberrealschule	VI					2 Sinearzeichn.	2 Sinearzeichn. (mit 3 b) 2 Rechnen 3 Turnen	2 Sinearzeichn. (mit 3 b) 2 Rechnen 3 Turnen	2 Sinearzeichn. 2 Rechnen	(3 Religion) 6 Deutsch 2 Naturbechr. 2 Schreiben 3 Turnen	25 (+ 3)
Fritz Fischer, Probefandit	U III			2 Physik			6 Mathematik 3 Turnen				11
Martin Zillich, Probefandit				2 Religion	2 Religion	2 Religion			2 Religion	3 Religion	9

## 2. Stundenverteilung. b. Winterhalbjahr.

	Klassenziffer	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenzahl
Dr. Paul Voelker, Direktor		4 Französisch								6 Französisch	10
Prof. Dr. Paul Pabst, Oberlehrer				4 Deutsch 3 Geschichte		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch		2 Erdkunde		19
Dr. Walter Würfel, Oberlehrer				5 Mathematik 3 Physik 3 Chemie	5 Mathematik		6 Mathematik				22
Dr. Arnold Hoffmann, Oberlehrer	O II		3 Turnen	4 Französisch O I bis U II	4 Englisch	6 Französisch 2 Erdkunde	5 Englisch				24
Wilhelm Kröcher, Oberlehrer	O I u. U I	5 Mathematik 3 Physik 1 Lineargeometrie	5 Mathematik		2 Naturbechr.	2 Naturbechr.	6 Mathematik 2 Naturbechr.		2 Naturbechr.		23
Dr. Friedrich Michael, Oberlehrer	IV	4 Englisch			5 Französisch	4 Englisch		4 Deutsch 6 Französisch			23
Dr. Felix Kuberka, Oberlehrer	U II	4 Deutsch 3 Geschichte 1 Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte 1 Erdkunde	1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde					2 Erdkunde	22
Alfred Rummel, Oberlehrer	U III			4 Englisch			6 Französisch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Naturbechr.	6 Französisch		24
Hermann Reichard, Oberlehrer		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Geschichte		2 Religion 3 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch	3 Religion	24
Karl Espe, Oberlehrer	O III	3 Chemie	3 Chemie		2 Physik 2 Chemie	5 Mathematik 2 Physik				5 Rechnen	22
Oskar Bohn, Zeichener		2 Freihandzeichnen 1 Lineargeometrie 3 Singen	Freihandzeichnen Lineargeometrie Singen	O I, U I, O II " " " "	2 Freihandzeichn. 2 Lineargeometrie 2 Turnen	2 Freihandzeichn. 2 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen		2 Singen	2 Singen	24
Otto Leisterer, Lehrer an der Oberrealschule	VI					2 Lineargeometrie		2 Schreiben (mit 3 b) 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	5 Deutsch 2 Naturbechr. 2 Schreiben 3 Turnen	25
Fritz Fischer, Probefandibat	V		3 Physik						5 Rechnen 3 Turnen		11

### 3. Erledigte Lehraufgaben.

#### Lektüre.

Deutsch: O I. Schillers philosophische Gedichte. Ausgewählte Abschnitte aus Schillers Prosaschriften: Ueber Anmut und Würde. Ueber das Pathetische. Aesthetische Briefe. Ueber naive und sentimentalische Dichtung. Goethes Lyrik. Goetz von Berlichingen. Tasso. Faust (Uebersicht über die Gesamtdichtung und Erklärung des ersten Teiles).

U I. Schillers Dramen: Räuber. Don Carlos. Wallenstein. Braut von Messina. Lessings Laokoon. Wie die Alten den Tod gebildet (ergänzt durch die gleichnamige Abhandlung Herders). Hamburgische Dramaturgie. Emilia Galotti. Nathan der Weise.

O II. Altdeutsche Leseproben. Ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenliede. Gedichte von Walther von der Vogelweide. Prinz Friedrich von Homburg von Kleist. Sappho von Grillparzer. Antigone von Sophokles. Oden und Abschnitte aus dem Messias von Klopstock.

U II. Schillers Tell und Jungfrau von Orleans. Dichter der Befreiungskriege nach dem Lesebuch. Schillers Glocke. Gustav Freytags Journalisten. Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Egmont.

O III. Germanische Göttersagen. — Gedichte, besonders Balladen von Schiller und Goethe. — Umland, Ernst, Herzog von Schwaben. — Stücke aus Homer.

Französisch: I. Lektüre: Morceaux choisis de Jean-Jaques Rousseau. (Velhagen.) — Ausgewählte Essais hervorragender Schriftsteller des 19. Jahrh. (Brunetière, Lemaître, Texte. Ausg. Velhagen). — Augier und Sandeau, Le Gendre de M. Poirier. Pailleron, Le Monde où l'on s'ennuie (Weidmann, Chrest. dram.). — Gedichte der Romantiker (Gropp-Hausknecht). — Privatlektüre: Aulard, Histoire politique de la Révolution française. (Velhagen.)

O II. Marbot 'Mémoires'. (Velhagen.) Rostand 'La Princesse Lointaine'. (Renger.) Molière 'L'Avare'. (Flemming.) Mérimée 'Colomba'. (Freytag.) Gedichte. (Renger.)

U II. Boissonnas, Une Famille pendant la guerre 1870—1871. (Velhagen.) Wychgram, Choix de Nouvelles modernes I. (Velhagen.) Engwer, Lettres françaises. (Gaertner.) Gropp und Hausknecht, Franz. Gedichte. (Renger.)

O III. Verne 'Tour du monde en 80 jours'. (Velhagen.) Thiers 'Expédition d'Egypte'. (Velhagen.) Gedichte. (Renger.)

U III. Chalamet «A travers la France.» (Weidmann.)

Englisch: I. Lektüre: Dickens, The Cricket on the Hearth. (Velhagen.) Auswahl aus Saenger, English Humanists. (Weidmann.) Shakspeare, Julius Caesar. (Flemming.) Seeley, The Expansion of England. (Velhagen.) Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. (Renger.)

O II. Kipling: 'Jungle Book'. (Velhagen.) Macaulay: 'Lord Clive'. (Renger.) Privatlektüre: Scott: Stories from Waverley (Flemming): 1) Ivanhoe, 2) Rob. Roy, 3) Quentin Durward. Gedichte von Byron, Wordsworth, Coleridge, Southey.

U II. Henty 'With Clive in India'. (Velhagen.) Gardiner 'Historical Biographies: Cromwell, William III.' (Velhagen.) 'English Letters' (Gaertner) Gedichte.

O III. Scott, Tales of a Grandfather. (Velhagen.)

### Aufsätze.

Deutsch: OI. 1. Schillers Stellung zur Geschichte in der ersten und zweiten Periode seiner geistigen Entwicklung. 2. Ueber den Wert geschichtlicher Bildung. (Kl.-A.) 3. Ueber die Berechtigung und den Wert nationaler Gedenktage. 4. Worin besteht der Bildungswert unserer klassischen Dichtung? (Kl.-A.) 5. Das 16. Jahrhundert im Spiegel der Goëtdichtung Goethes. 6. Mit welchem Recht datiert die moderne Geschichtsauffassung seit dem Jahre 1789 eine neue Epoche der Weltgeschichte?

UI. 1. Die Räuber, ein Denkmal Schiller'scher Größe und Eigenart. 2. Worauf beruht die Wertschätzung, die heutzutage der Naturwissenschaft zuteil wird. (Kl.-A.) 3. Gemeinsam mit OI. 4. Ueber Schillers dramatische Entwicklung. (Kl.-A.) 5. Mit welchem Recht kann Leopold von Ranke von einem Parallelismus der geschichtlichen Entwicklung in dem Zeitalter Ludwigs XIV. und Napoleons I. reden. 6. Welche ästhetischen und erkenntnistheoretischen Gesetze begründen den qualitativen Unterschied zwischen Poesie und Malerei? 7. Mit welchem Recht bezeichnet Ed. v. Hartmann die Physik als die Wissenschaft von den Wanderungen und Wandlungen der Energie? 8. Die Verfassung Deutschlands und Preußens in ihrer prinzipiellen Verschiedenheit.

OII. 1. Was ist im Deutschen Reiche für das Wohl des Arbeiters getan? (H.-A.) 2. Gerings ist oft die Wiege von Großen. (Kl.-A.) 3. Die apokalyptischen Reiter von Peter Cornelius. (H.-A.) 4. Penelope und Gudrun. (Kl.-A.) 5. Die rechten Genüsse des Lebens. (H.-A.) 6. Ist dem Prinzen von Homburg die Schuld an seinem Vergehen allein zuzuschreiben? (Kl.-A.) 7. Was lehren die Trümmer der Akropolis von Athen? (H.-A.) 8. Der Krieg ist ein Jungbrunnen der sittlichen Kraft. (Kl.-A.)

Französisch: I. 1. L'idée républicaine et démocratique au début de la Révolution (d'après Aulard. Kl.). 2. L'Absolutisme de Louis XIV et ses effets en Europe (Kl.). 3. Les Campagnes de 1756 et 1757 (Kl.). 4. A quel titre célébrons nous des fêtes nationales? 5. Vie de Schiller. 6. OI.: Analyse du Tasso de Goethe (Kl.). UI.: Parallèle des Siècles de Louis XIV et de Napoléon Ier (Kl.). 7. Règne de Guillaume Ier. 8. Combien Bismarck a-t-il mérité de l' Empire allemand?

OII. 1. La langue française et ses premiers monuments. 2. Comment Orso réussit-il à exciter l'intérêt du colonel et de sa fille? (Colomba). 3. 'La Princesse Lointaine', Résumé du premier acte. 4. Les grandes amours travaillent pour le ciel, (Contenu des 3me et 4me actes de la 'Princesse Lointaine'). 5. Commencement de la péripétie dans la vie de Napoléon. 6. Un officier autrichien raconte la bataille d'Aspern (Marbot). 7. Fin de la maison de Valois. 8. Molière 'L'Avare', Résumé des deux premiers actes. 9. Annibal. 10. Guerres de Louis XIV. Aufsatz Nr. 9 war Hausaufsatz, alle anderen Klassen-Aufsätze.

### Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

1. Deutscher Aufsatz: Inwiefern hat der Ruf „Zurück zur Natur“ die politischen, wirtschaftlichen und geistigen Anschauungen des 18. Jahrhunderts beeinflusst? 2. Französischer Aufsatz: Coup d'oeil de la littérature française, basé sur ma lecture. 3. Uebersetzung ins Englische. 4. Mathematik:

1. Welche Länge und welchen Abstand vom Ursprung hat die Berührungsehne der Tangenten vom Punkte P  $(-3, +5)$  an die Parabel  $y^2 = 8x$ , und wie lautet die Gleichung des der Berührungsehne zugeordneten Durchmessers?

2.  $\sin 7^\circ$  soll nach Potenzen von  $\sin^\circ$  entwickelt und dann ohne Benutzung der Logarithmentafel aus  $\sin^\circ = 0,4$  auf Tausendstel berechnet werden.

3. Wie tief sinkt eine Hohlkugel aus Glas ( $s_1 = 3,4$ ) mit den Radien  $r_1 = 5$  cm,  $r_2 = 4$  cm in Quecksilber ( $s_2 = 13,6$ ) ein?

4. Jemand zahlt  $n = 10$  Jahre lang am Anfang eines jeden Jahres  $a = 300$  M bei einer Bank ein. Nach Verlauf des 12. Jahres läßt er sich  $b = 1000$  M auszahlen. Welche Rente kann er von nun an am Ende eines jeden Vierteljahres  $n_1 = 7\frac{3}{4}$  Jahre lang beziehen, wenn in den ersten 12 Jahren jährliche Verzinsung zu  $p = 3\%$  und in den folgenden Jahren während der Zahlung der Rente vierteljährliche Verzinsung zu  $p_1 = 4\%$  für das Jahr gerechnet werden?

5. Chemie: Glycerin und sein wichtigstes Derivat. — Wieviel ccm Gas gibt 1 g Nitroglycerin bei der Explosion, wenn die Verbrennungstemperatur mindestens  $3000^\circ$  beträgt?

### Leibesübungen.

Von den die Anstalt besuchenden (im Sommer 197, im Winter 194), Schülern waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses befreit vom Turnunterricht überhaupt im Sommer 9, im Winter 8 Schüler, von einzelnen Übungsarten im Sommer 3, im Winter 3 Schüler, zeitweise im Sommer 2, im Winter — Schüler.

Im Anschluß an einen Erlaß des Herrn Ministers vom 13. 6. 1910 wurden täglich während einer der Pausen (11 Uhr) auf dem Schulhofe gewisse Freiübungen vorgenommen, um die Atmung zu vertiefen, den Blutumlauf zu beleben, die Haltung zu verbessern und somit den nachteiligen Folgen des anhaltenden Sitzens der Schüler nach Möglichkeit vorzubeugen. — An 2 schulfreien Nachmittagen (Mittwoch und Sonnabend) fanden unter der Aufsicht von Primanern und Obersekundauern auf dem Spielplatz der Anstalt in der Aue Turnspiele (Schlagball, Fußball, Feldball etc.) statt. Der Besuch war nicht so eifrig wie man im Interesse der guten Sache wünschen sollte um so mehr, da der Platz schnell zu erreichen ist. — Die monatlichen Nachmittags-Turnmärsche, zu denen unsere schöne Umgebung anlockt, fanden wie bisher statt, unterstützt durch die Klänge der Schülerkapelle. Die häuslichen Aufgaben für den nächsten Tag fielen fort. Im Winter traten z. T. Übungen im Schilaufen an ihre Stelle. — Die Erkenntnis von dem segensreichen Einfluß wintersportlicher Übungen auf die Gesundheit bricht sich immer mehr Bahn; durch das Entgegenkommen der Eltern sind nunmehr sämtliche Schüler mit Schneeschuhen, Rodschuhen und Schlittschuhen ausgerüstet, sodaß es möglich war, diese Übungen auch während der Turnstunden regelmäßig zu betreiben. Für den Eislauf war der Winter günstig, für das Schilaufen weniger, da die Schneefälle weniger ergiebig und durch ungünstige Witterung unterbrochen waren. An den diesjährigen Rennen des Thüringer Wintersportverbandes in Oberhof beteiligten sich 4 Schüler. Erich Langenhan O II gewann den 1. Preis im Herrenkunstlauf auf Schneeschuhen, Richard Rabes den 1. Preis im Jugendwettlauf auf Schneeschuhen. — Auf den Schwimmunterricht mußten wir, da eine Schwimmanstalt fehlte, leider abermals verzichten, jedoch besteht die Aussicht, daß durch eine hochherzige Stiftung des Herrn Kommerzienrats Sauer im nächsten Jahre eine solche Anstalt, die einem dringenden Bedürfnis entgegenkommt, errichtet werden wird. Wir werden dann Gelegenheit haben, das in früheren Jahren eifrig gepflegte Schwimmen wieder aufzunehmen.

## 4. Übersicht über die eingeführten Schulbücher.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I u. O I
Lehr- gegenstand								
Religion			<b>Schäfer-Kress</b> , Biblisches Lehrbuch f. d. Schulgebrauch, 1. Teil, Ausg. B. Mittes Testament.					
Deutsch		Provinzialausgabebuch. Der religiöse Memorierstoff für die Schulen der Provinz Sachsen. <b>Saßmann-Köster</b> , Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Teil I.		Teil II., Ausgabe B.				Teil III.
Französisch		<b>Sopf u. Paulkef</b> , Deutsch, Lehrbuch, neu bearb. v. Müff. Teil II. <b>Matthias</b> , Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht.	<b>Muß</b> , Deutsches Lehrbuch. Teil IV.	Teil V.		Teil VI.	<b>Scheel</b> , Altdeutsches Lehrbuch.	
Englisch		<b>Ploetz-Kores</b> , Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. a. Elementarbuch, Ausgabe C.	a. Sprachlehre. b. Übungsbuch, Ausgabe C. <b>Gropp u. Hausknecht</b> , Auswahl französ. Gedichte.	<b>Dubislav-Doef</b> , Les- und Übungsbuch der englisch. Sprache. Elementarbuch d. englisch. Sprache Ausgabe B.	" "	" "	<b>Ploetz</b> , Übungsbuch zur Erlernung der französischen Syntax. <b>Gropp u. Hausknecht</b> , Auswahl engl. Gedichte.	
Latin- Private- unterricht							<b>Niermann-Müller-Michaelis</b> , Lat. Übungsbuch, Ausg. C., für Reformschulen. <b>Michaelis-Rudolph</b> , Lat. Sprachlehre. Berufszuge Ausgabe.	
Geschichte			<b>Neubauer</b> , Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Teil I. <b>Ruhger</b> , Histor. Schulatlas.				<b>Neubauer</b> , Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen.	
Erdfunde		<b>Debes</b> , Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe.	<b>Bierke-Gaebler</b> , Schulatlas für höhere Lehranstalten.					
Rechnen		<b>G. v. Seyditz</b> , Geographie, Ausgabe D. Heft I. Deutschland. Heft II. Europa ohne Deutschland.	Heft III. D. außer-europ. Erdteile. Die deutsch. Kolonien.	Heft IV. Landes-funde d. deutschen Reiches.	Heft V. Europa ohne Deutschland.		Heft VII. Grundzüge der allgem. Erdkunde. Berufszugende.	
Mathe- math		<b>Garns u. Kallius</b> , Rechenbuch.	<b>Müller</b> , Die Mathematik auf d. Gymnas. u. Realschulen. Teil I., Ausgabe B.				<b>Müller-Supe</b> , Die Mathematik auf den Gymnas. u. Realschulen, Teil II., Ausgabe B. Abteil. I. Abteil. I. u. II.	<b>Brobel</b> , Teil II. u. Anhang.
Natur- beschreibung		<b>Schmied-Norrenberg</b> , Pflanzenkunde. Heft I. <b>Schmied-Norrenberg</b> , Tierkunde. Heft II.	Heft III. Zoologische Zeichentafeln. Heft II.	Heft IV.	Heft V.	Heft VI.		
Physik		<b>Rogel u. Ohmann</b> , Zoologische Zeichentafeln. Heft I.		Heft III.			<b>Börner</b> , Zeitabris der Experimentale-Physik für Realschulen.	<b>Börner</b> , Lehrbuch der Physik für die drei oberen Klassen der Realschulen und Oberrealschulen.
Chemie							<b>Wredt-Doerner</b> , Leitf. f. d. Unterricht in d. Chemie u. Mineralogie	<b>Löwenhardt</b> , Leitfaden f. d. chemisch. Schülerübungen.
Singen		<b>Becker u. Krickefotten</b> , Schulchorbuch für höhere Lehranstalten. Teil I. Teil II., Ausg. B.				Teil IV. für gem. Chor.		

Alle Lehrbücher werden empfohlen: Französisch: f. d. oberen Klassen: Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hamb. und Schulausgabe, Teil I und II einzeln geb. à 8 M. Ausreichend für die mittleren Klassen: Französisch, Teil I und II in 1 Bb. geb. 3,50 M. Englisch: für die oberen Klassen: Muref-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hamb. und Schulausgabe, Teil I und II einzeln geb. à 8 M. Ausreichend für die mittleren Klassen: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Englisch, Teil I und II in 1 Bb. geb. 3,50 M.

## II. Auswahl aus den Verfügungen der Behörden.

**Allerhöchster Erlaß** Seiner Majestät des Kaisers und Königs an den Minister der geistlichen p. Angelegenheiten: „Auf den Bericht v. 17. November d. Js. will Ich hierdurch genehmigen, daß die Oberrealschule in Suhl, Regierungsbezirk Erfurt, fortan den Namen „**Kaiser Wilhelm-Oberrealschule**“ führt. — Kiel, den 21. November 1910. gez. Wilhelm, R.“

**Min.-Erl. vom 24. 5. 1910.** „In Berlin hat sich unter dem Voritze des Stadtschulrats Dr. Carl Michaelis ein Ausschuß gebildet, welcher — mit dem Comité der „Société d'Echange international des Enfants et des Jeunes Gens“ in Paris Hand in Hand arbeitend — den **Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder** namentlich während der Ferien, aber auch für längere Zeit, in die Wege leiten will.

Da die Gewähr für sachgemäße Ausführung des Planes geboten erscheint, wolle das Königliche Provinzial-Schulkollegium die Direktoren bzw. Direktorinnen der höheren Schulen für die männliche sowohl wie für die weibliche Jugend Seines Amtsbezirks veranlassen, der Einrichtung ihr Interesse zuzuwenden. Es käme dabei insbesondere in Betracht, über Schüler bzw. Schülerinnen und deren Eltern dem Ausschuß Auskunft zu erteilen, auch einzelnen Schülern bzw. Schülerinnen den nötigen Urlaub zu geben, falls die Ferien in den beteiligten Ländern nicht völlig zeitlich zusammenfallen. Erwünscht wäre es, wenn Mitglieder der Lehrerkollegien, insbesondere die Lehrer der neueren Sprachen sich bereit finden ließen, als Vertrauensmänner des Ausschusses bei den nötigen Nachfragen mitzuwirken.“

An unserer Anstalt hat sich Herr Oberlehrer Michael bereit erklärt, als Vertrauensmann mitzuwirken.

**Min.-Erl. v. 13. 6. 1910.** Aus den auf den Runderlaß vom 25. März vor. Jahres — U II No. 777 — von den Königlichen Provinzial-Schulkollegien erstatteten Berichten habe ich zu meiner Befriedigung ersehen, daß die **naturwissenschaftlichen Schülerübungen** in den letzten Jahren an den preußischen höheren Lehranstalten immer mehr Eingang gefunden und sich nach dem übereinstimmenden Urteile der Gutachter wohl bewährt haben. Neben den chemischen Laboratoriumsarbeiten, die den Lehrplänen entsprechend an den meisten neunstufigen Realanstalten bereits eingeführt worden sind, haben auch naturgeschichtliche und physikalische Schülerübungen an allen Arten höherer Lehranstalten zur Förderung eines auf Grund sorgfältiger eigener Beobachtungen gewonnenen Naturerkennens in erfreulicher Weise beigetragen. Ich nehme gerne Veranlassung, den beteiligten Lehrern für den Eifer, den sie bei der Einrichtung und Leitung dieser Übungen bewiesen haben, meine Anerkennung auszusprechen.

Bei dem hohen Werte, der dem praktischen Unterrichtsverfahren für die Anleitung zum Beobachten und selbständigen Denken sowie für die Erkenntnis der Eigenart der Bedeutung und begrenzten Anwendbarkeit der naturwissenschaftlichen Arbeitsmethoden beizumessen ist, sind mir weitere Versuche nach der bezeichneten Richtung hin erwünscht.

Wo an vereinzelt realistischen Vollanstalten **chemische Laboratoriumsübungen** noch nicht stattfinden, ist auf deren Einführung mit Beginn des kommenden Schuljahres hinzuwirken.

Die Schülerversuche im **naturgeschichtlichen** Unterricht, sowohl Beobachtungen im Schulgarten, an Terrarien und Aquarien, wie auch pflanzenphysiologische Versuche, einfache makroskopische und mikroskopische Präparierübungen, soweit sie sich für den Schulunterricht eignen, sind je nach der Klassenstufe in planmäßiger Weise in den Unterricht einzuordnen.

Im **Physikunterricht** ist dort, wo die räumlichen Verhältnisse es irgendwie ermöglichen, darauf hinzuwirken, daß — unbeschadet der Gewinnung eines gedrängten Ueberblickes über das Gesamtgebiet der



Physik — auf einzelnen Teilgebieten den Schülern die Methoden der physikalischen Forschungsweise anfangs in gemeinsam vorgenommenen Übungen, später in allmählich selbständiger sich gestaltenden Einzelversuchen näher gebracht werden.

Um die Einführung beziehungsweise die Fortführung des von Schülerversuchen ausgehenden praktischen Unterrichtsverfahrens zu ermöglichen, bin ich, falls die betreffenden Anstaltsklassen nicht in der Lage sind, die in Betracht kommenden Kosten aus eigenen Mitteln zu bestreiten, bereit, den vom Staate zu unterhaltenden Anstalten eine Beihilfe zu bewilligen, soweit es die zur Verfügung stehenden Fonds gestatten.

**Min.-Erl. vom 14. 7. 1910.** Zum Eintritt in die Seeoffizier-Laufbahn wird in den Reifezeugnissen nicht mehr das Prädikat „gut“ für Englisch, dafür aber das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden besonderen „Eintrittsprüfung in Englisch“ gefordert; fortgefallen ist die Bemerkung: „Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen „gut“ in der englischen und französischen Sprache auszugleichen“.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

Freude, Stolz und Dankbarkeit erfüllten Lehrer und Schüler, als Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Reinhardt am 28. November uns verkündete, daß Seine Majestät der Kaiser und König geruht habe, unserer Anstalt den Namen „Kaiser Wilhelm-Oberrealschule“ zu verleihen. Die Mahnung, unserem Königlichen Herrn nachzueifern in allen den Tugenden, mit denen er seinem Volke vorangeht, ist uns fest ins Herz geschrieben, und die Auszeichnung wird uns jederzeit anspornen, durch pflichtgetreue Arbeit uns ihrer würdig zu zeigen.

**Lehrkörper.** Die durch Versetzung des Oberlehrers Krahnert frei gewordene Stelle wurde dem zum Oberlehrer ernannten Kandidaten Reichard \*) übertragen. — Die durch Versetzung des Oberlehrers Gotta frei gewordene Stelle wurde dem zum Oberlehrer ernannten Kandidaten Espe \*\*) übertragen. — Zur Ableistung des Probejahres wurden der Anstalt die Kandidaten Fritz Fischer und Martin Zillich überwiesen. — Herr Oberlehrer Michael war durch eine militärische Dienstleistung zunächst dem Unterricht noch entzogen und mußte vom 7. bis 19. April durch Mitglieder des Lehrkörpers vertreten werden. — Bis zum 27. Mai war Herr Oberlehrer Kröcher zu einer 56 tägigen Dienstleistung einberufen. Zu seiner Vertretung wurde uns Herr Kandidat Habekost vom Seminar des Kgl. Gymnasiums in Schleißen überwiesen. — Vom 28. April ab war Herr Oberlehrer Kummel zu einer 56 tägigen militärischen Dienstleistung einberufen. Die Vertretung mußte abermals durch Mitglieder des Lehrkörpers

\*) **Hermann Johannes Reichard**, geb. am 13. November 1882 in Bremen, bestand im Herbst 1902 die Reifeprüfung am Gymnasium in Bremen. Er studierte Theologie und Philologie an den Universitäten Halle und Berlin, legte die beiden theologischen Prüfungen in Berlin, die Lehramtsprüfung in Halle a. S. ab. Vor dem Eintritt in den Schuldienst war er Prädikant in Oberschöneweide bei Berlin. Das Probejahr leistete er ab am Pädagogium zum Kloster Unser Lieben Frauen (Kandidaten-Konvikt) in Magdeburg.

\*\*) **Franz Karl Eduard Espe**, geb. am 7. Juli 1882 in Lauterberg a. Harz, bestand Ostern 1902 die Reifeprüfung am Realgymnasium in Osterode a. S. Er studierte Erdkunde, Chemie, Physik und Mathematik an der Universität Göttingen und legte daselbst die Staatsprüfung ab. Das Seminarjahr leistete er am König Wilhelm-Gymnasium in Magdeburg ab unter gleichzeitiger Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle in Schönebeck a. S., das Probejahr am Realgymnasium in Eilenburg, ebenfalls unter gleichzeitiger Verwaltung einer Hilfslehrerstelle. Vom 1. April 1909 ab genügte er seiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger.

übernommen werden, was zu einer fühlbaren Mehrbelastung einzelner Mitglieder, besonders auch des Unterzeichneten, führte. — Zur Ableistung der zweiten Hälfte des Probejahres wurde Herr Kandidat Zillich dem Kgl. Gymnasium in Nordhausen überwiesen. — Vom 16. Februar ab wurde Herr Oberlehrer Espe zu einer 56 tägigen militärischen Dienstleistung einberufen. Seine Vertretung übernahm der Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. Erfurth. — Am 1. April 1911 verließ uns Herr Oberlehrer Kummel, der seit dem 1. April 1909 an der Anstalt angestellt war, um an die Städtische Oberrealschule in Halle a. S. überzugehen. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.

**Unterricht.** Im 1. Vierteljahr machten sich durch die Einziehung von drei Oberlehrern zu militärischen Übungen mehrfache Vertretungen und Schiebungen im Unterrichtsplan nötig, die um so störender wirkten, als nur für einen der Eingezogenen ein Vertreter zur Verfügung stand. — Zur weiteren Ausstattung des chemischen Arbeitszimmers wurde der Anstalt vom Herrn Minister die Summe von 2000 M. zur Verfügung gestellt. Wir nähern uns damit dem Ziele, für jeden der arbeitenden Schüler einen besonderen vollständig eingerichteten Platz zu besitzen. — Zur Beschaffung von Lehrmitteln für naturwissenschaftliche Schülerübungen wurden der Anstalt wieder 500 M. (im vorigen Jahre 400 M.) vom Herrn Minister zur Verfügung gestellt. — Bei dem vom Journal d'Allemagne in Berlin veranstalteten Preisausschreiben wurde der Aufsatz des Unterprimaners Walter Freund (Un Sou raconte son histoire) als einer der 50 besten von über 3000 eingeleferten Arbeiten anerkannt. Die Preisgekrönten unternahmen während der Osterferien eine Reise nach Paris.

**Revisionen und Prüfungen.** Am 11. Juni wohnte der zur General-Kirchenvisitation in Suhle weilende Generalsuperintendent Herr D. Jacobi dem Unterricht der Religionslehrer in mehreren Klassen bei. — Am 14. Juni besuchte S. Erzellenz der Herr Oberpräsident von Hegel die Anstalt, besichtigte verschiedene Einrichtungen und wohnte dem Unterricht in mehreren Stunden bei. — Am 28. und 29. November unterzogen Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Reinhardt vom Kultusministerium und Herr Geh. Regierungsrat Professor Dr. Beyer vom Provinzialschulkollegium die Anstalt einer Revision.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in der Zeit vom 9. bis 14. Februar statt; die mündliche Prüfung am 27. Februar leitete der Kgl. Provinzialschulrat Herr Geh. Regierungsrat Professor Dr. Beyer. In die schriftliche Prüfung traten 9 Oberprimaner ein. 7 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife, davon 5, (Heinrich Eckhold, Max Friedmann, Kurt Möhring, Hans Müller, Karl Röder) unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

**Festlichkeiten und Ausflüge.** An der Schülerfahrt des Deutschen Flottenvereins nach Hamburg-Helgoland-Wilhelmshaven-Bremen v. 4. bis 8. Mai nahmen 7 Primaner und 4 Obersekundaner teil; zweien von ihnen war durch Vermittelung des Direktors je 1/2 Freistelle verliehen worden. — Die 100. Wiederkehr des Todestages der Königin Luise begingen wir (da der 19. Juli in die Ferien fiel) am 27. Juni durch eine Feier im Festsaal. Vorträge des Schülerchors wechselten mit dem Vortrag von Gedichten, die dem Gedächtnis der in unserem Volke fortlebenden edlen Königin gewidmet waren. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann. Nach einer gedrängten Darstellung des Lebens der hohen Frau schilderte der Redner ihren Charakter und die Bedeutung ihrer Persönlichkeit für die damalige Zeit; namentlich wies er darauf hin, daß die führenden Geister des preußischen Volkes sie wie eine Heilige verehrt, daß Feldherren, Staatsmänner, Dichter und Denker in ihr den guten Genius Preußens erblickt hätten. Auch für unsere Zeit hätte ihr Leben und Wirken keineswegs an Bedeutung verloren, im Gegenteil: In diesen Tagen wirtschaftlicher Kämpfe, wo die Ideale erstorben zu sein scheinen, tue es den Deutschen mehr denn je not, im Ausblick zu einer Persönlichkeit wie sie nach den Tugenden zu streben, welche die verewigte Königin zu einem leuchtenden Vorbilde gemacht haben: nach einem musterhaften

Familienleben, einem unerschütterlichen Vertrauen in Gottes Führung und einer Vaterlandsliebe, der es heilige Pflicht ist, sich im Dienste und zum Wohle des Ganzen aufzuopfern. — Mit Ehrengeschenken, Büchern über das Leben der Königin Luise, wurden bedacht: Walter Freund U I (Bailen), Fritz Rabes O II (Gärtner-Samuleit), Paul Bertes U II und Walter Gehrhardt O III (Bruffau), Albert Ewald U III und Paul Sattler IV (Kogge). — Am Abend des 1. September veranstalteten wir den üblichen Fackelzug durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Markte, wo der Oberprimaner Eckhold nach dem Zusammenwerfen der Fackeln eine Ansprache hielt. Die Erinnerung an die Schlacht von Sedan feierten wir am 2. September durch eine Felddienstübung, der folgende Idee zugrunde lag. Die Schüler der Anstalt waren in 2 Parteien geteilt (gelbe und blaue Armbinden). Die gelbe Abteilung, geführt von Oberlehrer Leutnant d. R. Hoffmann (Kl. O II, O III, IV, VI) sowie die blaue Abteilung, geführt von Oberlehrer Leutnant d. R. Kröcher (Kl. O I, U I, U II, U III, V) marschierten um 7 Uhr früh in verschiedenen Richtungen ab.

I. Auftrag an Lt. Hoffmann vom Kommando „Gelb“ an der Straße Stüterbach-Schmiedefeld (Ausgang von Stüterbach) am 2. 9. 10:

1. Schleusingen ist von einer stärkeren feindlichen Abteilung besetzt, die schwächere Abteilungen bis Schleusinger-Neundorf vorgeschoben hat. Kavallerie-Patrouillen sind gestern auf der Höhe südlich Frauenwald (Gr. Riefenhaupt) gesehen worden.

2. Das Gros unserer Truppen ist im Vormarsch von Ilmenau über Schmiedefeld nach Schleusingen begriffen und hat Stüterbach passiert.

3. Befehl: Sie gehen als linke Seitendeckung über Allzunah vor, besetzen Frauenwald und halten es bis zum Eintreffen weiterer Befehle. Beginn der Bewegung 11<sup>45</sup> vorm. am Kreuzungspunkt der Bahnlinie Stüterbach-Schmiedefeld und der Straße Stüterbach-Allzunah.

4. Notiz. Patrouillen (Radfahrer) dürfen vor 11<sup>30</sup> nicht abgeschickt werden.

II. Auftrag an Lt. Kröcher vom Kommando „Blau“ in Schleusinger-Neundorf am 2. 9. 10:

1. Ilmenau und Gehren sind von stärkeren feindlichen Abteilungen besetzt. Kavallerie-Patrouillen sind bei Stüterbach und beim Dreiherrnstein gesehen worden.

2. Das Gros unserer Truppen liegt in Schleusingen und hat schwächere Abteilungen bis Schleusinger-Neundorf vorgeschoben. Es setzt heute den Vormarsch über Schmiedefeld nach Ilmenau fort.

3. Befehl: Besetzen Sie als rechte Seitendeckung Frauenwald und verhindern Sie dort das Vordringen etwaiger feindlicher Abteilungen aus den Richtungen Stüterbach und Dreiherrnstein. Die Stellung muß 11<sup>45</sup> vorm. eingenommen sein.

4. Notiz. Patrouillen (Radfahrer) dürfen vor 11<sup>30</sup> vorm. nicht ausgeschiedt werden.

Dank der umsichtigen Führung und dem Eifer der Schüler, die Ausdauer zeigten und auch im Aufklärungsdienst als Radfahrer ihr Möglichstes leisteten, klappte alles vorzüglich. Nach der Schlacht bei Frauenwald, bei der durch Abreißen von Armbinden Gefangene gemacht wurden, marschierten wir gemeinsam nach Schmiedefeld, von wo wir nach einigen fröhlich verlebten Stunden nach Suhl zurückmarschierten. —

Am 13. September unternahm die Anstalt einen Ausflug in das von Suhl aus schnell zu erreichende Mandövergelände der 22. Division (Cassel), der wir für die vorher erteilte Auskunft über die voraussichtlichen Gefechtsfelder und für die Zusendung von Mandöverkarten zu Dank verpflichtet sind. Das Gefecht bei Kühndorf bot uns interessante und belehrende Bilder. — Am 25. und 26. September machten die Primaner unter der Führung des Herrn Oberlehrers Kuberka einen geologischen Ausflug in die Gegend von Manebach. — Am 18. Januar wurde bei der Morgenandacht die Gründung des deutschen Reiches

gefeiert. — Wie vor 40 Jahren im Schlosse zu Versailles wurde zum Eingang der 66. Psalm verlesen und die 1. und 5. Strophe von dem Liede „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ gesungen.

Darauf schilderte der Redner, Herr Professor Pabst, die schlichte und erhebende Feier der Ausrufung König Wilhelms I. zum deutschen Kaiser im Spiegelsaale zu Versailles und knüpfte daran den Gedanken, daß das deutsche Volk seit dem Bestehen des neuen Reiches über alles Hoffen und Erwarten zu Macht, Ansehen, Wohlstand und Wohlbefinden wie nie zuvor gekommen sei, den Frieden unter den Völkern gepflegt und auf allen Gebieten kultureller Betätigung Hervorragendes geleistet habe. Deshalb müßten wir eigentlich von unserer Zeit sagen, es sei eine Lust, in ihr zu leben. Leider aber fehle dem Deutschen die Zufriedenheit und die Freude, und das lasse unsere vielen und großen nationalen Güter uns wertlos erscheinen. Die Ursachen hiervon seien mancherlei, der letzte Grund dafür aber liege in der Bildung des deutschen Volkes, welche immer noch an Ungleichmäßigkeit und Halbheit leide. Körper und Geist müßten sich das Gleichgewicht halten. Die intellektuelle, ethische und ästhetische Ausbildung müsse noch inniger Hand in Hand gehen mit der Pflege unserer Leibeskraft und -gewandtheit. — Unsere Anstalt strebe diesem alles umfassenden Ziele ebenmäßig zu, und in Anerkennung dieses Strebens habe sie wohl auch S. Majestät zur Kaiser-Wilhelm-Oberrealschule ernannt. — Wollten sich die Schüler dieser hohen Auszeichnung würdig, ihren Vätern aber, welche das Reich mit ihrem Blute erkämpft hätten, dankbar zeigen und wollten sie selber zufriedene und frohe Bürger des Vaterlandes werden, so sollten sie treu bleiben dem Wahlspruche der Anstalt:

Die Köpfe klar, die Herzen warm,  
Die Rede wahr, und stark der Arm.

Zum Schluß wurde gesungen: „Stimmt an mit hellem, hohem Klang.“ — Am 27. Januar beging die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch eine öffentliche zahlreich besuchte Feier in ihrem Festsaal. Zur Vorführung gelangten sechs altniederländische Volkslieder aus der Sammlung des Adrianus Valerius v. Jahre 1626 überfetzt von Joseph Weul, bearbeitet von Eduard Kremser mit verbindender Dichtung von Karl Vieber. Der Oberprimaner Hans Müller erhielt das von Sr. Majestät gestiftete Ehrengeschenk: Wislicenus, Deutschlands Seemacht. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Michael. Er gab darin einen Ueberblick über die Geschichte der Flottenbestrebungen unter den Hohenzollern und würdigte die Bedeutung Kaiser Wilhelms II. für die Seegeltung Deutschlands. — Durch das Entgegenkommen des Intendanten des Herzogl. Hoftheaters in Meiningen, Herrn Geheimrat Grube, wurden im verfloßenen Winterhalbjahr zwei Aufführungen für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten der Umgegend veranstaltet, am 11. Dezember Wilhelm Tell, am 12. März Kleists Prinz von Homburg. Schüler unserer oberen und mittleren Klassen benutzten freudig diese Gelegenheit, sich einen Kunstgenuß zu verschaffen, und es ist zu hoffen, daß der Versuch derartiger Schüleraufführungen sich zu einer dauernden Einrichtung gestaltet. — Am 18. März wurden die Abiturienten vor der versammelten Anstalt mit einer Ansprache des Direktors entlassen.

## IV. Statistik.

## 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	9	7	17	19	33	24	27	32	29	197
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	9	6	16	20	33	22	27	31	30	194
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	9	6	15	20	33	22	27	31	30	193
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	19 J. 1/2 M.	18 J. 2 M.	16 J. 10 M.	16 J. 5 M.	15 J. 1 M.	14 J. 4 1/2 M.	13 J. 3 M.	12 J. 3 M.	11 J.	

## 2. Religion und Heimat der Schüler.

	Bekennnis bezw. Religion				Staats- angehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schul- ort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	176	4	—	17	146	51	—	103	94
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	174	4	—	16	144	50	—	102	92
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	173	4	—	16	143	50	—	101	92

3. Verzeichnis der Schüler, die die Reifeprüfung Ostern 1911  
bestanden haben.

Nr.	N a m e n	Geboren		Bekennnis	Des Vaters		War Schüler d.		Gewählter Beruf
		am	in		Stand	Wohnort	An- stalt	I. Jahre	
1	Heinrich Echold	1. Febr. 1891	Dillstaedt	ev.	Landwirt	Dillstaedt	7	2	Studium der National- ökonomie
2	Max Friedmann	13 März 1893	Suhl	mof.	Kaufmann	Suhl	9	2	Rechtsanwalt
3	Artur Leifert	9. Juni 1893	Suhl	ev.	Friseur	Suhl	9	2	Reichsbank
4	Kurt Mörhing	16. Sept. 1892	Erfurt	ev.	Kaufmann	Suhl	9	2	Marktscheider
5	Hans Müller	29. Mai 1892	Suhl	ev.	Kaufmann	Suhl	9	2	Studium der neueren Sprachen
6	Karl Röder	29. Nov. 1890	Heinrichs	ev.	Schäftermeister	Heinrichs	9	2	Studium der Natur- wissenschaften
7	Ludwig Sommer	15. Jan. 1892	Suhl	mof.	Kaufmann	Suhl	10	3	Zahnarzt

## 4. Verzeichnis der Schüler.

### Oberprima.

- |                                  |                                      |                              |
|----------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|
| 1.* Heinrich Eckhold, Dillstädt. | 4.* Kurt Mähring.                    | 7.* Karl Röder, Heinrichs.   |
| 2.* Max Friedmann.               | 5.* Hans Müller.                     | 8.* Ludwig Sommer.           |
| 3.* Arthur Leifert.              | 6.* Julius Neuberger, Mellrichstadt. | 9. Gustav Ziegler, Maddusch. |

### Unterprima.

- |                                |                  |                                   |
|--------------------------------|------------------|-----------------------------------|
| 1.* Wilhelm Eisenhut, Biernau. | 4.* Paul Hübner. | 6. <u>Walter Wettig, Erfurt.</u>  |
| 2.* Walter Freund, Themar.     | 5.* Hans Kelber. | 7. <u>Herbert Körner, Erfurt.</u> |
| 3.* Hans Freyburg, Meiningen.  |                  |                                   |

### Obersekunda.

- |                               |                                |                                     |
|-------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Karl Bürger, Ilmenau.      | 7. Hans Kaminsky.              | 13.* Martin Sieber, Benshausen.     |
| 2.* Walter Erfurth.           | 8. Martin Kleifamp.            | 14. Willi Sommer, Erfurt.           |
| 3. Erich Gabler, Elgersburg.  | 9.* Arno Klett.                | 15.* Joachim Wagner.                |
| 4. Bertram Hanf, Heinrichs.   | 10.* Julius Kober.             | 16. <u>Fritz Weiß, Heidersbach.</u> |
| 5. Fritz Heinemann.           | 11.* Erich Langenhan, Oberhof. | 17.* Otto Kahl.                     |
| 6.* Hermann Höhne, Heinrichs. | 12. Fritz Mabe.                | 18. Werner Klavehn, Magdeburg.      |

### Untersekunda.

- |                                  |                                      |                                   |
|----------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 1.* Paul Verfes.                 | 8. Alfred Horzetzky, Charlottenburg. | 15.* Udo Nicolai.                 |
| 2. Hans Buchholz.                | 9.* Adolf Sunneschagen, Themar.      | 16.* Max Rückert, Mitschenhausen. |
| 3. Erich Eisenträger, Mäbendorf. | 10.* Fritz Jung.                     | 17. Kurt Schön.                   |
| 4.* Rudi Emmrich.                | 11. Karl Kleifamp.                   | 18. Fritz Bollrath, Greifenstein. |
| 5.* Richard Ewald, Albrechts.    | 12.* Franz Kuhles, Albrechts.        | 19.* Kurt Wagner.                 |
| 6. Ernst Göhe, Berlin.           | 13.* Gotthard Leisterer.             | 20.* Erich Werner.                |
| 7. Ernst Haberforn.              | 14. Walter Mäfer, Benshausen.        |                                   |

### Obertertia.

- |                                    |                                    |                                         |
|------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------------|
| 1.* Bruno Beck, Suhlernerundorf.   | 12. Georg Jung.                    | 23. Otto Schade.                        |
| 2.* Ernst Bischoff.                | 13.* Alfred Kahl.                  | 24. Rolf Schlegelmilch.                 |
| 3. Willi Engkert.                  | 14.* Daniel Kahn, Marisfeld.       | 25.* Walter Sittig.                     |
| 4. Werner Friedriching, Apolda.    | 15. Erich Kaminsky.                | 26.* Paul Stegmann, Naasfen b. Schleuf. |
| 5. Fritz Fürst, Themar.            | 16.* Willi Kober.                  | 27. Fritz Stock, Zella St. Bl.          |
| 6. Paul Gebhard, Nordhausen.       | 17.* Alfred Kupfer.                | 28.* Hermann Volk.                      |
| 7. Walter Gehrhardt, Zella St. Bl. | 18.* Oswald Lehn, Suhlernerundorf. | 29.* Hermann Wagner, Dieghausen.        |
| 8.* Julius Goldmann.               | 19. Siegfried Mannheimer.          | 30.* Eduard Wagner, Arnstadt.           |
| 9.* Alfred Greiner, Goldlauter.    | 20.* Fritz Meger.                  | 31. Hermann Wartemann, Oberhof.         |
| 10.* Oswald Hartwig, Gehlberg.     | 21.* Richard Mabe.                 | 32. Egon Woge, Arnstadt.                |
| 11.* Karl Heinemann.               | 22. Erich Reinhädel.               | 33.* Franz Beth.                        |

### Untertertia.

- |                                 |                                |                               |
|---------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|
| 1. Otto Apel, Baldau.           | 9. Wilhelm Heinemann.          | 17. Erich Mannheimer.         |
| 2. Artur Bader, Mehliß.         | 10. Walter Jung.               | 18. Ernst Merkel.             |
| 3.* Albert Bornmüller.          | 11.* Guido Klett.              | 19.* Erich Schlegelmilch.     |
| 4. Karl Deckert.                | 12. Paul Koch.                 | 20. Georg Sommer.             |
| 5. Ernst Demmler, Zella St. Bl. | 13. Franz Köhler.              | 21. Karl Stock, Zella St. Bl. |
| 6.* Albert Ewald, Albrechts.    | 14. Willi Kreiner, Dieghausen. | 22. <u>Hermann Wettig.</u>    |
| 7. Walter Fritz.                | 15. Walter Lange.              | 23. Martin Mannheimer.        |
| 8. Johannes Habich.             | 16. Werner Lorenz.             | 24.* Otto Schaller.           |

## Quarta.

- |                               |                                       |                                        |
|-------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------|
| 1. Robert Verkes, Heinrichs.  | 10. Erdmann Krabbe, Heinrichs.        | 19. Adolf Schade.                      |
| 2. Richard Braungardt.        | 11. Albert Pabst.                     | 20. Theodor Schilling, Heinrichs.      |
| 3. Ulrich Brück, Königsbrück. | 12.* Friedrich Pickert, Zella St. Bl. | 21. Robert Schomburg.                  |
| 4. Leopold Friedmann.         | 13. Rudolf Näder, Curitiba (Brasil.). | 22.* Otto Sippel.                      |
| 5. Fritz Goernandt.           | 14. Hans Ritter.                      | 23. Karl Sorg, Breitenbach b. Schleus. |
| 6. Artur Hartwig, Gehlberg.   | 15. Walter Rittermann, Arnstadt.      | 24. Erich Thiel, Zella St. Bl.         |
| 7. Max Jung.                  | 16. Walter Rückert, Mitschenhausen.   | 25. Erich Triebel, Zella St. Bl.       |
| 8. Arno Kirsch.               | 17. Artur Ruppelt, Zella St. Bl.      | 26. Artur Weisheit, Mehliis.           |
| 9. Helmut Koch.               | 18. Paul Sattler.                     | 27. Rudolf Westphal.                   |

## Quinta.

- |                                  |                           |                                             |
|----------------------------------|---------------------------|---------------------------------------------|
| 1. Werner Anshüg, Mehliis.       | 12. Hans Klett.           | 23. Willi Schlegelmilch, Heinrichs.         |
| 2. Hans Anshüg, Mehliis.         | 13. Walter Koch, Mehliis. | 24. Paul Schlegelmilch,<br>Suhler-Neundorf. |
| 3. Erwin Vader Mehliis.          | 14. Richard Kupfer.       | 25. Karl Schran, Wölferbütt.                |
| 4. Kurt Buchholz.                | 15. Ernst Langenhan.      | 26. Erich Stendebach.                       |
| 5. Hans Fröhlich, Benschhausen.  | 16. Helmut Leisterer.     | 27. Artur Stock, Zella St. Bl.              |
| 6. Herbert Gassenheimer, Themar. | 17. Otto Liebaug.         | 28. Willi Werner, Zella St. Bl.             |
| 7. Hans Hildebrandt.             | 18. Hans Matthies.        | 29. Hans Will, Zella St. Bl.                |
| 8. Richard Jung.                 | 19. Kurt Müller.          | 30. Oskar Willing.                          |
| 9. Bernhard Kahn, Marisfeld.     | 20. Fritz Preuß.          | 31. Erich Willing.                          |
| 10. Georg Kehl, Oberhof.         | 21. Walter Kemane.        | 32. Erich Hempel.                           |
| 11. Edgar Kieß.                  | 22. Fritz Schaller.       |                                             |

## Sexta.

- |                                    |                                          |                                        |
|------------------------------------|------------------------------------------|----------------------------------------|
| 1. Alfred Blau.                    | 12. Paul Kempe.                          | 22. Fritz Schön.                       |
| 2. Karl Boost.                     | 13. Hilmar Kessler.                      | 23. Alfred Schulz, Mehliis.            |
| 3. Bernhard Demuth, Rupperts A. W. | 14. Alfred Ledermann.                    | 24. Konstantin Sehlbach, Zella St. Bl. |
| 4. Maximilian Dörr.                | 15. Arnold Leug.                         | 25. Alfred Sehlbach, Zella St. Bl.     |
| 5. Arno Günther, Heinrichs.        | 16. Klaus Lorenz.                        | 26. Paul Simson.                       |
| 6. Artur Hahn.                     | 17. Heinrich Lübbecke.                   | 27. Emil Sorg, Breitenbach b. Schleus. |
| 7. Reinhold Hammer, Mäbendorf.     | 18. Gotthard Materne,<br>Suhlerneundorf. | 28. Hans Thüser.                       |
| 8. Alfred Hammer, Mäbendorf.       |                                          | 29. Richard Volk.                      |
| 9. Edgar Hertlein, Zella St. Bl.   | 19. Karl Richter.                        | 30. Kurt Wettig.                       |
| 10. Walter Hieffang.               | 20. Kurt Rückert, Mitschenhausen.        | 31. Siegfried Ett, Wichtshausen.       |
| 11. Walter Kelber.                 | 21. Erich Schilling, Mehliis.            | 32. Hanns-Joachim Müstow, Berlin.      |

Der Wohnort der Eltern ist nur bei den auswärtigen Schülern hinzugefügt.

Die mit einem \* Versehenen sind Freischwimmer; ihre Zahl hat sich nicht vermehrt, da uns eine Schwimmanstalt in diesem Jahre leider nicht zur Verfügung stand.

Die unter dem Strich Stehenden sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

## V. Geschenke.

Für die **Lehrbücherei**: a) Zeitschriften: Vom Herrn Minister: Monatschrift für höhere Schulen 1910; Reichsgesetzblatt 1910; Preussische Gesetzsammlung 1910; die Lehrmittel der deutschen Schule 1910; Schenkendorff, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1910. Von der Koppelstiftung: Internationale Wochenschrift 1910. Vom Magistrat zu Suhla: Städtischer Verwaltungsbericht 1909/10. Von Herrn Oberlehrer Dr. Hoffmann: Thüringer Monatsblätter 1910/11. Von Herrn Fabrikbesitzer H. Sauer: Zeitschrift für Kolonialpolitik usw., Jahrg. 1908, 09, 10. b) Bücher: Vom Herrn Minister: Dannemann, der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage; O. Jäger, deutsche Geschichte; A. Harnack, Geschichte der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Von Herrn Justizrat Emmrich: Bürgerliches Gesetzbuch. Von der Verlagsbuchhandlung Quelle u. Meyer: 60 Bände der Sammlung „Wissenschaft und Bildung“ und 12 Bände der Sammlung „Naturwissenschaftliche Bibliothek“. Vom Verlage Freytag: Reinecke, deutsche Erdkunde; Smalian, Leitfaden der Pflanzenkunde; Smalian, Leitfaden der Tierkunde. Vom Obersekundaner Klekamp: Georges, Latein. Handwörterbuch; Kost, Deutsch-Griechisches Wörterbuch. Von der Vereinigung alter Burschenschaftler Suhls: Burschenschaftliche Blätter W. S. 1909/10, S. S. 1910. Vom Rektorat: Festschrift zur Eröffnung der technischen Hochschule zu Breslau. Von der Teubnerschen Buchhandlung: B. G. Teubner 1811—1911. Vom Diesterwegischen Verlage: 3 Bände „Deutsche Schulausgaben“: 5, 21, 22. Von Herrn Oberlehrer Kummel: Falkenberg, Geschichte der neueren Philosophie; Falkenberg, Hilfsbuch zur Geschichte der Philosophie seit Kant; Locke, Ueber den menschlichen Verstand.

Für die **Schülerbücherei**: Vom Herrn Minister: „Das Volk steht auf, der Sturm bricht los“ v. Th. Rehtwisch. Von Herrn Oberlehrer Kummel: A. Tesdorpf „Geschichte der Kaiserlich Deutschen Kriegsmarine; Treller, Der letzte Hohenstaufe; Marryat, Der fliegende Holländer; Meister, Sigismund Rüstig; Niemann, „Das Geheimnis der Mumie“. Von Herrn Rentner Schierenberg, Düsseldorf: H. Wolf, Angewandte Geschichte. Von Herrn Oberlehrer Reichard: Wallace, Ben Hur. Von einigen Kunstfreunden: P. Brandt, Sehen und Erkennen.

Für die **geschichtliche und geographische Sammlung**: Vom Herrn Minister: Koblenz am deutschen Eck. Killmann, Karte der höheren Lehranstalten für die männliche Jugend in Deutschland, Sammlung Kolonialer Produkte. Vom Quartaner Sattler: Tiere der Urwelt. 2 Kartons.

Für die **physikalische Sammlung**: Von der Ober-Postdirektion in Erfurt: 3 Stücke der Suhler Fernsprechkabel. Vom Obersekundaner Fritz Weiß: 1 Polwage.

Für die **botan. und zoolog. Sammlung**: Vom naturwissenschaftlichen Institut von Louis Buchhold: 2 Präparate über die Zusammensetzung von Nahrungsmitteln. Vom Untersekundaner Rückert: Ein Auerhahn, ein Mäusebussard. Von Herrn Dr. med. Fiedler: ein europäischer Skorpion, eine Spinnenameise. Vom Quartaner Schomburg: ein Fuchschädel. Vom Quintaner Stendebach: 2 Rehgehörne, eine Waldbjörne. Von Herrn Fabrikbesitzer Arnim Voelker: ein Fasan. Vom Obertertianer Gehrhardt: Skelett eines Glasschwammes, 2 Korallen.

Für **Turn-, Spiel- und Sport-Geräte**: Herr Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Baehinger in Halle a. S. stiftete, als sein Sohn die Anstalt verließ, zur Pflege des Sports an derselben die Summe von 400 M. Sie ist bei der Städt. Sparkasse angelegt worden und soll dazu dienen, durch Beschaffung von Geräten auch unbemittelten Schülern die Ausübung gesunden Sportes zu ermöglichen.



Für den **Fonds zur Beschaffung einer Orgel** stifteten: Die Mitglieder des Lehrkörpers der Anstalt 141 M., Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Bahlinger in Halle a. S. 30 M., Herr Bürgermeister Janssen 200 M., Herr Justizrat Emmrich 50 M., Herr Kommerzienrat Franz Sauer 300 M., Herr Fabrikbes. Julius Schlegelmilch 300 M., Herr Kaufmann Daniel Meyer 50 M., Herr Senator Rudolf Sauer 100 M., Herr Bankdirektor Karl Sander 50 M., Frau J. Simson 50 M., Herr Senator Krämer 50 M., Herr Fabrikbes. Arnold Schlegelmilch 500 M., Herr Zimmermeister Edmund Hopf 20 M., Herr Maurermeister Richard Hopf 40 M., Herr Fabrikbes. Walter Schilling 40 M., Herr Amtsgerichtsrat Kröbel 30 M., Herr Kaufmann Gustav Levy jun. 50 M., Frau Kommerzienrat Jacobi in Apolda 50 M., ein ungenannter Freund der Anstalt 3000 M. Infolge dieser großzügigen Spenden wird es nunmehr möglich sein, das lang ersehnte Werk im Laufe des bevorstehenden Sommerhalbjahres auszuführen.

**Verschiedenes:** Zur Beschaffung eines Banners für die Schule haben eine Reihe von Damen die Güte gehabt, an die Damen des Lehrkörpers Beiträge zu stiften, die bisher die Summe von 342 M. erreicht haben. Ueber die Einzelspenden wird nach dem Abschluß der Sammlung berichtet werden. — Herr Friseur Leitert stiftete, aus Anlaß der von seinem Sohne bestandenen Reifeprüfung 30 M. (Klavierfonds). — Die Obertertia schenkte der Schule den eingerahmten Künstlersteindruck: Angelo Jank's „Eiserne Wehr“. — Die Untertertia schenkte desgl. Bנדrat: „Ordensburg Marienwerder“ und Pezet „Landendes Fischerboot“.

Für alle uns überwiesenen Geschenke jagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt besten Dank.

## VI. Unterstützungen von Schülern.

### 1. Schulgeld-Freistellen.

Es wurden gewährt	Einzel- Betrag	1.	2.	3.	4.	Gesamt- zahl	Gesamtbetrag		
		1. Biertel- jahr	2. Biertel- jahr	3. Biertel- jahr	4. Biertel- jahr		M	⊄	
Halbe Freistellen . . .	18,75	7	7	7	7	28	525	—	
	16,25	17	16	16	16	65	1056	25	
Ganze Freistellen . . .	37,50	2	2	2	2	8	300	—	
	32,50	5	5	5	6	21	682	50	
Zusammen							2563	75	

2. Die Zinsen der **Simson'schen Schulstiftung** wurden am 1. Oktober 1910 in Beträgen von je 50 M. an 2 Schüler der Anstalt verliehen.

3. Die **Stipendien des Kreises Schleusingen** sind in Beträgen von je 50 M. an 4 Schüler der Anstalt verliehen worden.

**Gesamtbetrag der Unterstützungen**  $2563,75 + 100 + 200 = 2863,75$  M.

## VII. Mitteilungen an die Eltern und Pensionshalter.

1. Die neue **Schulordnung** wird den Eltern und Pensionshaltern demnächst zugehen; durch Namensunterschrift ist die Kenntnisnahme zu bescheinigen, wodurch zugleich die Verpflichtung übernommen wird, den in ihr gegebenen Anweisungen zu folgen.

2. Etwaige Gesuche um Schulgelbermäßigungen für das folgende Schuljahr sind baldigst, spätestens jedoch bis zum 15. April an die Direktion der Anstalt einzureichen.

3. Am Mittwoch und Sonnabend nachmittag finden auf dem Spielplatz in der Aue unter der Aufsicht von Primanern und Obersekundanern Turnspiele statt. Ein fröhliches Spiel in freier Luft ist die beste Erholung nach getaner Arbeit und die beste Kräftigung für künftige Arbeit. Die Eltern werden gebeten, ihre Söhne an den Tagen, wo sie sich nicht selbst ihnen zu widmen gedenken, zum Besuch des Spielplatzes anzuhalten.

4. Der Vormittagsunterricht beginnt mit Rücksicht auf die mit der Bahn von auswärts kommenden Schüler erst 8 Uhr 10 Min. Der Aufenthalt vor 8 Uhr in der Umgebung des Schulgebäudes ist den Schülern untersagt.

5. In der warmen Jahreszeit ist für die Turnstunden, die Spiele und die gemeinsamen Ausflüge der Sommerturnanzug (weiße Hosen etc.) vorgeschrieben. Die nicht nur kleidsame, sondern auch praktische Tracht gewährt aber auch für die Unterrichtsstunden, besonders an heißen Tagen, eine willkommene Erleichterung. Den Müttern, die diese Einrichtung durch ihre Mehrarbeit, d. h. das Reinhalten der Anzüge, unterstützen, gebührt aufrichtiger Dank.

6. Auch im vergangenen Jahre ist es wieder vorgekommen, daß Schüler höherer Lehranstalten durch Spielen mit Schußwaffen den Tod eines Kameraden herbeigeführt und dadurch namenloses Unglück über sich und andere gebracht haben. Die Eltern werden daher wiederholt und dringend gewarnt, ihren Kindern solche Waffen zu schenken oder deren Gebrauch zu gestatten. Schüler, die gefährliche Waffen an Orte mitbringen, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, sind nach Anordnung des Herrn Ministers mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle unnachsichtlich mit der Verweisung zu bestrafen.

### Ferienordnung für das Schuljahr 1911—1912.

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluß des Schulunterrichts	Wiederbeginn
Osterferien 1911 .	14 Tage	Mittwoch, den 5. April	Donnerstag, den 20. April
Pfingstferien . .	5 Tage	Freitag, den 2. Juni	Donnerstag, den 8. Juni
Sommerferien . .	30 Tage	Sonnabend, den 8. Juli	Dienstag, den 8. August
Herbstferien . .	16 Tage	Sonnabend, den 30. September	Dienstag, den 17. Oktober
Weihnachtsferien .	15 Tage	Sonnabend, den 23. Dezember	Montag, den 8. Januar 1912

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, d. 20. April nachmittags 4 Uhr. Vormittags finden Aufnahmeprüfungen statt. — Zu jeder Auskunft ist der Unterzeichnete an den Schultagen v. 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer bereit.

Der Kgl. Oberrealschuldirektor  
Dr. Paul Voelker.

## VII. Mitteilungen an die Eltern und Hausväter

1. Die neue **Schulordnung** wird den Eltern und Hausvätern in Form einer Namensunterschrift ist die Kenntnisnahme zu bescheinigen, wodurch wird, den in ihr gegebenen Anweisungen zu folgen.

2. Etwaige Gesuche um Schulgelbermäßigungen für spätestens jedoch bis zum 15. April an die Direktion der Anstalt.

3. Am Mittwoch und Sonnabend nachmittag finden Aufsicht von Primanern und Obersekundanern Turnspiele statt. die beste Erholung nach getaner Arbeit und die beste Kräftigung gebeten, ihre Söhne an den Tagen, wo sie sich nicht selbst ihr Spielplatzes anzuhalten.

4. Der Vormittagsunterricht beginnt mit Rücksicht kommenden Schüler erst 8 Uhr 10 Min. Der Aufenthalt vor 8 Uhr ist den Schülern untersagt.

5. In der warmen Jahreszeit ist für die Turnstunden Flügel der Sommerturnanzug (weiße Hosen etc.) vorgeschrieben. praktische Tracht gewährt aber auch für die Unterrichtsstunden, beson- derer Erleichterung. Den Müttern, die diese Einrichtung durch ihre Mehrzahl unterstützen, gebührt aufrichtiger Dank.

6. Auch im vergangenen Jahre ist es wieder vorgekommen durch Spielen mit Schußwaffen den Tod eines Kameraden herbeizuführen über sich und andere gebracht haben. Die Eltern werden daher Kindern solche Waffen zu schenken oder deren Gebrauch zu gestatten an Orte mitbringen, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung Anordnung des Herrn Ministers mit der Androhung der Verurteilungsfälle unnachlässiglich mit der Verweisung zu bestrafen.

### Ferienordnung für das Schuljahr

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluß des Schuljahres
Osterferien 1911 . . .	14 Tage	Mittwoch, den 5. April
Pfingstferien . . . . .	5 Tage	Freitag, den 2. Juni
Sommerferien . . . . .	30 Tage	Sonnabend, den 8. Juli
Herbstferien . . . . .	16 Tage	Sonnabend, den 30. Septem.
Weihnachtsferien . . .	15 Tage	Sonnabend, den 23. Dezem.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, d. 20. April mit Aufnahmeprüfungen statt. — Zu jeder Auskunft ist der Unterzeichner in seinem Amtszimmer bereit.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale





